

Stadt Münster · 48127 Münster (0701)

Jugendinformations- und bildungszentrum (JIB)  
Jugendrat der Stadt Münster  
z. H. Herrn Lukas Färber  
Hafenstraße 34

48153 Münster

Mein Zeichen (bitte angeben)

Münster, 26.08.2024

Stühmerweg 8  
48147 Münster

Öffnungszeiten

|         |                   |
|---------|-------------------|
| Mo - Do | 08.00 - 16.00 Uhr |
| Fr      | 08.00 - 13.00 Uhr |

**Ihr/e Ansprechpartner/-in:**

Beate Böckenholt

Zimmer: 116

Telefon: 02 51/492-4674

Fax: 02 51/492-7927

boeckenholt@stadt-muenster.de

## **Anregung gemäß § 6a Hauptsatzung des Rates der Stadt Münster Anregung Nr. AJR/0006/2023: Trinkbrunnen auf öffentlichen Spielplätzen**

Liebe Mitglieder im Jugendrat,

ihr habt als Jugendrat beantragt zu prüfen, auf welchen öffentlichen Spielplätzen der Stadt Trinkbrunnen errichtet werden können. Hierdurch soll der Zugang zu Trinkwasser im öffentlichen Bereich für Kinder und deren Familien verbessert werden, um Flüssigkeitsmangel und Dehydrierung besonders an warmen Tagen entgegenzuwirken.

Die Verwaltung ist sich der Bedeutung von Trinkwasserbrunnen im öffentlichen Bereich zur Flüssigkeitsversorgung als Hitzeschutzmaßnahme bewusst. Im Rahmen des Hitzeaktionsplans für Münster arbeiten zahlreiche Ämter unter Federführung des Gesundheits- und Veterinäramtes interdisziplinär an der Suche potentieller Standorte. Die Verwaltung orientiert sich hierbei an dem Kriterienkatalog im Technischen Hinweis-Merkblatt zur Planung, Bau und Betrieb sowie Eigenkontrolle von öffentlichen Trinkwasserbrunnen (DVGW W 274 (M)). So wird auch eine Bedarfseinschätzung durchgeführt. Hierbei ist der Frage nachzugehen, ob sich der mögliche Standort in einem Bereich mit einem potenziellen Bedarf an öffentlich zugänglichem Trinkwasser befindet. Die Spielplätze sind Bewegungsorte und werden besonders bei gutem Wetter von zahlreichen Kindern und deren Familien aufgesucht. Dieses Kriterium ist somit erfüllt.

Nach dem Kriterienkatalog sind zahlreiche weitere Aspekte zu berücksichtigen. Beispielsweise muss der Standort für alle gut erreichbar sein (barrierefrei zugänglich und ohne Stufen erreichbar). Er sollte nicht unter Bäumen liegen, damit er nicht durch Vogelkot, Blattläuse oder Laub verschmutzt wird. Der Katalog weist auch darauf hin, dass bei Aufstellung im Bereich von Kinderspielplätzen die Möglichkeit gegeben ist, dass Kinder den Trinkwasserbrunnen als Spielgerät wahrnehmen und wie einen

**Stadt Münster**

Telefon: 02 51/492-0

Fax: 02 51/492-7700

stadtverwaltung@

stadt-muenster.de

www.stadt-muenster.de

Service für Menschen  
mit Behinderung:www.stadt-muenster.de/  
barrierefrei

Wasserspielplatz nutzen. Für Kinder ist das besonders attraktiv, nachteilig ist jedoch, dass der Abfluss am Trinkwasserbrunnen oft durch Sand verstopft wird. In Münster haben wir diese Erfahrung bereits gemacht. Die Beseitigung dieser Verstopfungen ist zeitintensiv und verursacht erheblichen Aufwand. Die Verwaltung sieht Standorte im Bereich von Kinderspielplätzen deshalb als ungeeignet an.

Öffentlich zugängliche Trinkwasserbrunnen können als Wandmodelle und als solitäre Installationen umgesetzt werden. Wandmodelle kommen beispielsweise an städtischen Gebäuden wie Schulen oder Bezirksverwaltungen in Frage. An anderen Stellen wie z. B. den Aasee-Kugeln ist nur eine solitäre Installation umsetzbar. Wandmodelle sind deutlich kostengünstiger (ca. 10.000 Euro) zu realisieren, da die vorhandene Infrastruktur (Leitungen für Frischwasser und Abwasser) genutzt werden kann. Bei solitären Trinkwasserbrunnen muss auch der Aufwand für den Trinkwasser- und Kanalanschluss berücksichtigt werden, wodurch die Kosten in der Regel bei über 30.000 Euro pro Standort liegen.

Die von euch angesprochenen Refill Stationen tragen auch zur flächendeckenden Versorgung mit Trinkwasser bei. Das Gesundheits- und Veterinäramt hat sich den umfassenden Ausbau des Refill-Netzes im gesamten Stadtgebiet zum Ziel gesetzt. Die Stadtverwaltung wird vorangehen und für alle städtischen Gebäude prüfen, ob die Kriterien von Refill Deutschland erfüllt sind (Haus der Nachhaltigkeit an der Hammer Straße 1 und Gesundheitsamt am Stühmerweg 8 sind bereits Refill Station). Einzelhandel, Gastronomie, Vereine etc. sollen in den Außenbezirken und in der Innenstadt gezielt angesprochen werden.

Ich bedanke mich herzlich für euer politisches Engagement und euer Interesse. Der Zugang zu Trinkwasser im öffentlichen Raum trägt wesentlich zum Hitzeschutz in unserer Stadt bei. Ihr habt euch intensiv mit diesem wichtigen Thema auseinandergesetzt.

Herzliche Grüße

Markus

Markus Lewe